

Über den Wolken

Bernd Böhlichs Komödie *Bis zum Horizont, dann links* ist eine große Liebeserklärung an Legenden des deutschen Films: Angelica Domröse spielt Annegret Simon, die ins Altersheim übersiedelt. Die attraktive Rentnerin mischt dort schnell die Herzen der Rentner auf. Eckehardt Tiedgen (Otto Sander), der schon mit dem Leben abgeschlossen hatte, verliebt sich bis über beide Ohren in die Neue. Seine Zuneigung will er mit einem besonderen Coup beweisen: Während eines Rundflugs mit einer alten *Ju 52* stiftet er seine Mitbewohner an, die Maschine ans Meer umzulenken....

Domröse feierte zu Drehbeginn im April ihren 70. Geburtstag. »Sie sollte bezaubernd und pflegebedürftig zugleich aussehen, was für sie zunächst schwierig zu akzeptieren war. Das fehlende Training und die Nachwirkungen einer Hüft-OP waren am Anfang noch spürbar. Nach wenigen Tagen fand sie aber wieder den Rhythmus und blühte wie ihre Figur mit jedem Tag mehr auf«, hat Kameramann Florian Foest beobachtet. Er beschreibt damit eine Besonderheit des Films. Auf die Gesundheit des betagten Ensembles wurde besondere Rücksicht genommen. Die Mittagspause war länger als üblich, die Zahl der täglichen Arbeitsstunden nicht so hoch wie sonst. Es wurde chronologisch gedreht, damit die Darsteller in den Szenen bleiben konnten; Umbaupausen waren so längere Ruhephasen.

Neben Sander und Domröse waren viele bekannte Gesichter dabei: Herbert Köfer und seine langjährige Bühnenpartnerin Marion van de Kamp, Monika Lennartz, Ralf Wolter, Us Conradi, Hannes Stelzer und Herbert Feuerstein spielen die unternehmenslustigen Pensionäre. Und Robert Stadlober spielt einen Co-Piloten, der sich in die Krankenschwester (Anna Maria Mühe) des Heimes verliebt.

Die belebenden Tage für die Rentnergruppe bei ihrem »Ausflug« mit der *Ju* hat das Team an den drei ersten und den letzten Drehtagen an Istriens Küste abgedreht. Während des ersten Aufenthalts Ende März hatte es zunächst Glück. Wie im Drehbuch vorgesehen, schien die Sonne. Am dritten Tag jedoch regnete es in Strömen. Die Ankunft des Flugzeugs konnte nicht wie geplant gedreht werden. Böhlich



Foto: Neue Visionen/nh

Ein großes Pensionärsriego spielt neben Otto Sander und Angelica Domröse – Anna Maria Mühe (mitte hinten) ist das jüngste Ensemblemitglied.

entschied spontan, das Buch entsprechend umzuschreiben. Die Gruppe landet auf einem tristen Feld, inmitten blökender Schafe und bei Regen. Die Enttäuschung unter den Rentnern ist riesengroß. Doch nach wenigen Minuten bricht die Sonne durch, der Plan geht auf. Für diese Variante fehlte allerdings noch der Anschluss, Ende Mai wurde er mit kleinem Team an der Adria nachgedreht.

Alleine war Kameramann Florian Foest einige Wochen zuvor nach Zürich geflogen, wo er mit der Sky Media Bilder einer alten *Ju* von einem Hubschrauber aufnehmen konnte. »Es war ein Traum«, sagt er, »Flugzeug und Hubschrauber-Besatzung waren perfekt aufeinander eingespielt. Wir sind durch die Alpen und über den Bodensee geflogen, die Sonne spiegelte sich auf den Tragflächen des Flugzeuges und erzeugte unglaubliche Reflexionen. Wir haben knapp 50 Minuten hervorragendes Material und nun gemeinsam mit der Cutterin Esther Weinert im Schnitt die Qual der Wahl.« Später flog Foest mit kleinem Team auch nach New York, wohin es Annegret Simons Sohn (Stephan Grossmann) gezogen hat. Lange haben Foest und Böhlich überlegt, diese Szenen in Deutschland vor Greenscreen zu realisieren. »Diese technische Lösung passt aber nicht zu Bernd und zu diesem Film«, erzählt der Kameramann. Gemeinsam fanden sie eine andere Variante und drehten original am Times Square trotz fehlender Genehmigung. »Mit der kleinen Canon 5D Mark II wirkten wir dort wie Touristen und fielen nicht auf«, erzählt er. Für